

Ärztliche Genossenschaft
seit über 10 Jahren

Die Partnerschaft der Erfolgreichen

- Unser Ziel sind wirtschaftlich und qualitativ erfolgreiche Frauenarztpraxen!
- Gemeinsam mit unseren zahlreichen Kooperationspartnern bieten wir wirtschaftliche Vorteile, Sicherung der medizinischen Qualität, Basisberatung der Mitglieder in allen Praxisbereichen, tragfähige Zukunftskonzepte und berufspolitisches Engagement.
- Unsere Gemeinschaft steht gynäkologischen Praxen aus ganz Deutschland offen. Wir freuen uns auf Ihren Informations-Besuch auf unserer Website unter www.genogyn.de!

GenoGyn

Ärztliche Genossenschaft für die Praxis
und für medizinisch-technische
Dienstleistungen e. G.

Geschäftsstelle:
Classen-Kappelmann-Straße 24
50931 Köln

Tel. (02 21) 94 05 05 – 3 90
Fax (02 21) 94 05 05 – 3 91

E-Mail:
geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

Internet:
www.genogyn.de

Ernährungsberatung per DNA-Analyse

Abnehmen nach „genetischem Diätplan“: Ein einfacher Test zur Gen-Stoffwechselanalyse gibt Gynäkologen ein innovatives Instrument für die Ernährungsberatung in der Praxis an die Hand.

Diabetes Typ 2, Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs, orthopädische oder psychische Beschwerden: Die Folgeerkrankungen von Übergewicht und Adipositas sind zahlreich. Brustkrebs oder Schwangerschaftsdiabetes mit der Gefahr der perinatalen Fehlprogrammierung betreffen die Gynäkologie unmittelbar. Zahlreiche niedergelassene Kolleginnen und Kollegen bieten deshalb bereits Ernährungsberatung im Rahmen der Präventionsmedizin als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) an. Viele Patientinnen quälen sich, um ihr Gewicht zu halten oder eine medizinisch notwendige Gewichtsreduktion zu erreichen. Sie hungern, ohne abzunehmen, halten strenge Diäten und sind aufgrund anschließender Jo-Jo-Effekte frustriert.

Moderne personalisierte Medizin will das verhindern, indem sie in den menschlichen Genen nach Informationen über

CoGAP MetaCheck® – Kontakt

Laboratoriumsmedizin Köln
Dres. med. Wisplinghoff und Kollegen
Classen-Kappelmann-Straße 24
Tel.: (02 21) 94 05 05 – 0
Fax.: (02 21) 94 05 05 – 9 90
www.wisplinghoff.de/bestellung
www.cogap.de

den individuellen Stoffwechsel sucht und damit eine Art „genetischen Diätplan“ für ein gesundes und einfaches Abnehmen aufzeigt. Mit dem „CoGAP MetaCheck®“ kann man seinen Patientinnen jetzt eine solche computerunterstützte genetische Stoffwechselanalyse in Form eines unkompliziert durchzuführenden Tests anbieten. Das Konzept ist neu und aus präventionsmedizinischer Sicht sehr vielversprechend. Ziel der DNA-Analyse ist es, die optimale Ernährungsweise für den individuellen Körper zu finden. Die wissenschaftliche Genanalyse ermittelt dafür zunächst den persönlichen Metabolismus-Typ (Meta-Typ). Nach Angaben der Hersteller-Firma CoGAP (Center of Genetic Analysis and Prognosis) gibt es vier dieser Meta-Typen, die jeweils in unterschiedlicher Weise die Hauptbestandteile der Nahrung (Kohlenhydrate, Proteine und Fette) verarbeiten. Auf die so gewonnenen Informationen zur genetischen Veranlagung werden dann Ernährung und auch sportliche Aktivität abgestimmt. Nach CoGAP-Erkenntnissen fördert eine dem Meta-Typ entsprechende Ernährung gesundes und schnelles Abnehmen. Für jeden Meta-Typen gibt es zwei Sportvarianten, die, je nach Art der sportlichen Belastung, einen besonders effektiven Kalorienverbrauch hervorrufen.

Der Ablauf der genetischen Stoffwechselanalyse ist einfach: Nach einer Beratung entnimmt der Frauenarzt per Wangenabstrich eine Speichelprobe und



**Schluss mit dem
Jo-Jo-Effekt – liegt
der Schlüssel zur
erfolgreichen Diät in
den Genen?**

schickt diese anonymisiert an das kooperierende Labor. Die Ergebnisse der dortigen Analyse, die sich einzig auf die Gene zum Stoffwechsel beschränken, werden als einfache und verständliche Darstellung des Meta-Typen nebst Ernährungs- und Trainingsempfehlungen an den Arzt zurückgesendet, der mit der Patientin daraufhin eine angepasste Diät- und Trainingsempfehlung besprechen kann. Die Proben werden anschließend vernichtet. Die Analyse ist eine individuelle Gesundheitsleistung und als solche auch im aktuellen IGeL-Kompendium der GenoGyn „GynPLUS“ erfasst. Die Kosten betragen

rund 200 € für die Laborarbeit und 30 € für die ärztliche Beratung.

Die Firma CoGAP wurde 2010 von Wissenschaftlern der Universität Köln mit dem Ziel gegründet, durch genetische Analysen nach dem jüngsten Erkenntnisstand der Humangenetik eine personalisierte Gesundheitsoptimierung zu ermöglichen. Nach Firmenangaben werden Lifestyle-Analysen nur entwickelt, wenn sie wissenschaftlich belegt und ethisch sinnvoll sind. Die Firma arbeitet eng mit dem Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule in Köln zusammen und gehört zu den GenoGyn-Kooperationspartnern,

denn Tests wie der Stoffwechsel-Meta-Check können im Kampf gegen Übergewicht und Bewegungsmangel hilfreich sein. Beides gehört zu den größten gesundheitlichen Risikofaktoren, gegen die sich die GenoGyn seit Langem mit ihrer Initiative „Prävention aktiv“ stemmt.



Dr. med. Jürgen Klinghammer
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Vorstandsmitglied der GenoGyn

Tür auf für potenzielle Patienten

Der Wettbewerb um Patienten wächst, Marketing ist heute in vielen Arztpraxen unverzichtbar. Auch hier gilt, dass der direkte Kontakt die besten Möglichkeiten eröffnet: Ein „Tag der offenen Tür“ beispielsweise spricht die Neugier der Patienten an und ermöglicht ihnen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Schon früh hatten Marketingstrategen das Potenzial von Veranstaltungen erkannt, die einen direkten Zugang zu einem interessierten Publikum herstellen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ können Betriebe – egal ob Arztpraxis, Autohaus oder Theater – in unverbindlichem Rahmen sich, ihr Team sowie ihre Produkte, Dienstleistungen und Besonderheiten zielgenau präsentieren und dem Kundestamm in Erinnerung rufen. Der Besucher eines „Tags der offenen Tür“ in einer Praxis ist der potenzielle Patient von morgen.

Neben der Gestaltung eines attraktiven Programms sowie guter Organisation sind die Wahl des Termins und die Bekanntmachung des betreffenden Tages entscheidend für den Erfolg. Aushänge in der Arztpraxis genügen nicht, um die Veranstaltung publik zu machen. Verteilte Flyer, eine Zeitungsannonce, Hinweise auf der eigenen Internetseite, schriftliche Einladungen – das ganze Spektrum sollte genutzt werden.

Ideal ist, wenn es für den „Tag der offenen Tür“ einen besonderen Anlass gibt – etwa ein Betriebsjubiläum, umgestaltete Räume oder neue Spezialgeräte. Durch einige Höhepunkte im Programm wie einen besonderen Vortrag oder die Demonstration einer neuen Behandlungsmethode wird nicht nur das Interesse eines breiteren Publikums geweckt, son-

dern meistens auch das der örtlichen Medien, die unbedingt rechtzeitig informiert werden sollten. Die Ankündigung des Tags der offenen Tür sollte für besondere Programmpunkte einen zeitlichen Ablauf enthalten.

Von Bedeutung ist die Wahl eines geeigneten Termins. Er sollte außerhalb von Schulferien und an einem Wochenende stattfinden, an dem weder andere örtliche Veranstaltungen und Ereignisse noch live im Fernsehen übertragene Sportspektakel eine Konkurrenz darstellen könnten.

Der Gestaltung solcher Veranstaltungen in Arztpraxen sind kaum Grenzen gesetzt. Viele Anregungen und Tipps finden sich im Internet, und auch der Buch-

handel bietet zahlreiche Ratgeber. Nicht ohne Grund, denn es ist sehr peinlich, wenn Imbiss und Getränke nur für die Hälfte der Besucher reichen, Handzettel mit den besonderen Leistungen und Kontaktdaten der Praxis noch in der Druckerei liegen oder die Technik für Vorführungen versagt. Fazit: Gute Planung ist das A und O für einen erfolgreichen „Tag der offenen Tür“.



Barbara Kohse
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Erweiterter Vorstand der GenoGyn



Angebote rund um IGeL

GenoGyn aktuell

IGeL-Kompendium GynPLUS: Unser IGeL-Kompendium GynPLUS war – kaum, dass es im April 2011 erschienen war – bereits wieder vergriffen. Nun ist die 2. überarbeitete Auflage druckfrisch und damit die seit vielen Jahren umfassendste und aktuellste Übersicht zu IGeL in der gynäkologischen Praxis wieder zu haben. Das Bestellformular finden Sie unter www.genogyn.de. Die Gebühr beträgt pro Exemplar für GenoGyn-Mitglieder 20 €, für Nichtmitglieder 30 € (zuzüglich Versandpauschale: 3,50 €).

2. IGeL-Forum am 26. November 2011 in Köln: Wie werden individuelle Gesundheitsleistungen erfolgreich etabliert? Antworten für Praxisinhaber und Mitarbeiterinnen, die vor Ort das Zertifikat zur „IGeL-Beraterin“ erlangen können, gibt unser 2. IGeL-Forum. Zur Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die GenoGyn-Geschäftsstelle (Tel.: 02 21/9 40 50 53 90, E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.